



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 83-25

LBV klagt gegen zweite Donaubrücke bei Neuburg

Massive Eingriffe in wertvollste Wälder geplant – Natura-2000-Rechte müssen beachtet werden

Hilpoltstein, 01.10.2025 – Der geplante Bau einer zweiten Donaubrücke bei Neuburg an der Donau stößt beim bayerischen Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) auf massiven Widerstand. Anfang August hat die Regierung von Oberbayern den Planfeststellungsbeschluss für die Ortsumfahrung veröffentlicht. Trotz einzelner Planänderungen sieht der LBV weiterhin gravierende Verstöße gegen geltendes Naturschutzrecht. „Wir sehen in diesem Vorhaben einen klaren Rechtsbruch auf europäischer, nationaler und bayerischer Ebene. Die Schutzstandards der Natura-2000-Gebiete dürfen nicht zugunsten kurzfristiger verkehrspolitischer Interessen aufgeweicht werden. Deshalb haben wir Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eingereicht“, verdeutlicht LBV-Geschäftsführer Helmut Beran.

Das Bauvorhaben grenzt unmittelbar an das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet *Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald* sowie das Vogelschutzgebiet *Donauauen zwischen Lechmündung und Ingolstadt*. „Betroffenen wären besonders geschützte Hartholz-Auwälder sowie Schlucht- und Hangwälder, wichtiger Lebensraum für Vögel, Insekten und weitere Arten. Besonders gravierend ist, dass nicht nur eine Zerschneidung des FFH-Gebiets droht, weil die Trasse mitten hindurchgeführt würde, sondern vor allem eine Rodung wertvoller Waldbereiche“, so Beran.

Nach Einschätzung des LBV wurden der hohe naturschutzfachliche Wert dieser Natura-2000-Gebiete und mögliche Alternativen nicht ausreichend berücksichtigt. „Andere zumutbare Trassenführungen wurden nicht ordnungsgemäß geprüft. Nur wenige Kilometer östlich existiert bereits eine Donauquerung, deren Ausbau eine zusätzliche Brücke überflüssig machen würde“, kritisiert der LBV-Geschäftsführer.

Auch vorgesehene Ausgleichsmaßnahmen können den Schaden nach Ansicht des Verbandes nicht kompensieren. „Die Rodung der Waldbereiche geschieht innerhalb weniger Jahre, doch die Entwicklung eines neuen Hartholzauwalds dauert Jahrzehnte bis Jahrhunderte. Dieser Eingriff ist irreversibel“, betont Helmut Beran.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,

Tel.: 09174/4775 -7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.